

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 54

Titel: Gott und die Welt - Christen und Andersgläubige (21 S.)

### Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Gott und die Welt – Christen und Andersgläubige

Inhaltsverzeichnis	Seite
<b>Wissensvermittlung – Einstein speziell</b>	
• Warum wird Weihnachten gefeiert?	3
<b>Liederkiste – Auf der Tonleiter durch das Jahr</b>	
• Der allermutigste Mann	10
<b>Märchentruhe – Geschichten aus der Zauberlampe</b>	
• Die schönste Krippe	12
<b>Spielmobil – Allerlei Spaß für Kids</b>	
• Die Geschichte von der goldenen Kette	14
<b>Kreativwerkstatt – Ideenbörse für kleine Künstler</b>	
• Weihnachtskartenwerkstatt	21



## Warum wird Weihnachten gefeiert?

### Ziel:

- Wissensvermittlung über die Gesetzmäßigkeiten und den Hintergrund kirchlicher Feste
- Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs
- Entwickeln des Wortschatzes und der sprachlichen Fähigkeiten
- Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit

### Anspruch:

- hoch

### Anzahl der Kinder:

- ab 4 Kindern

### Alter der Kinder:

- ab 4 Jahren

### Räumliche Voraussetzungen:

- Stuhlkreis oder Kuschelecke

### Materialien:

- Bildmaterial (z.B. heilige Familie, Krippe)
- Kerze
- Räucherstäbchen „Weihrauch“
- Heu
- Stroh
- ggf. kleine Krippe
- ca. 1,- Euro
- ca. 10 Minuten
- ca. 20 Minuten

### Kosten:

### Vorbereitungszeit:

### Durchführungszeit:

Bereiten Sie den Raum vor, indem Sie einen Stuhlkreis stellen bzw. einen Kreis mit Kissen oder Teppichfliesen auslegen. In der Mitte des Kreises platzieren Sie das Bild- und Anschauungsmaterial.

Die Kinder bekommen einige Minuten Zeit, um die Bilder und anderen Anschauungsmaterialien in der Kreismitte zu betrachten und gegebenenfalls ganzheitlich wahrzunehmen (fühlen, riechen). Danach nimmt jedes Kind einen Platz im Kreis ein.

Stellen Sie den Kindern folgende **Fragen**:

- Was ist am heiligen Abend passiert?
- Wer kennt die Geschichte von Jesus' Geburt?
- Wer hat dem Jesuskind die Geschenke gebracht und warum?
- Wie wird das Jesuskind noch genannt? (Christkind)
- Warum feiern wir heute immer noch Weihnachten, obwohl der Geburtstag von Jesus schon so lange her ist?

Nach dem Gespräch lesen Sie den Kindern den **Originaltext der Weihnachtsgeschichte** vor. Bitten Sie die Kinder, genau zuzuhören und die Geschichte so nachzuerzählen, wie sie diese verstanden haben.



## Die Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas

Es begab sich aber zur der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auch Josef aus Galiläa auf den Weg, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*(aus: Bibel, Die Weihnachtsgeschichte nach dem Evangelisten Lukas, Lukas 2,1-20)*

Gehen Sie die schwierigen Passagen noch einmal Satz für Satz mit den Kindern durch und erklären Sie ihnen die Hintergründe.



### **Tipp:**

Zur besseren Verarbeitung des Gehörten können die Kinder im Anschluss selbst ein Krippenbild malen.

Besprechen Sie in den darauffolgenden Tagen folgende Bräuche zur Weihnachtszeit mit den Kindern. Sämtliches Sachwissen sollte in Gesprächsform vermittelt werden.



## Adventskranz

Der Adventskranz ist ein Symbol für den Kampf des christlichen Menschen gegen die dunklen Mächte des Lebens. Er hängt in der Kirche, im Kindergarten und bei uns zu Hause. Die meisten Menschen können sich die Adventszeit ohne die leuchtenden vier Kerzen kaum vorstellen.

Aber den Adventskranz gibt es noch nicht so lange. Vor über 100 Jahren gab es in Hamburg viele Kinder, die keine Eltern mehr hatten. Sie hatten kein zu Hause und bettelten auf der Straße. Aus dieser Not heraus wurden einige von ihnen zu Verbrechern und landeten im Gefängnis. Ein evangelischer Pfarrer mit Namen Johann Heinrich Wichern wohnte damals ebenfalls in Hamburg und kümmerte sich um die Kinder. Er baute ein großes Haus um und gab ihm den Namen „Rauhes Haus“, sodass viele Straßenkinder darin leben konnten. Dort konnten sie schlafen und bekamen zu essen. Die Jungen erlernten auch einen Beruf und wurden Schuhmacher, Maler, Schneider oder Gärtner. Aus diesem Grund brauchten sie nicht mehr zu betteln, sondern konnten ihr eigenes Geld verdienen. Im „Rauhen Haus“ wurde jedes Jahr im Advent eine Andacht gehalten. Alle Kinder versammelten sich und Pfarrer Wichern erzählte von Advent und Weihnachten. Zudem sangen sie gemeinsam viele Lieder. 24 Kerzen standen auf einem großen Holzreifen, der an einem Kronleuchter aufgehängt war. Jeden Tag wurde eine Kerze angezündet, bis an Weihnachten alle 24 Kerzen brannten. Den Jungen gefiel dieser Holzreif mit den 24 Kerzen so gut, dass ihn noch mit Tannenzweigen, als Zeichen für das Leben, schmückten. Viele Leute fanden den Adventskranz so schön, dass sie ebenfalls so einen Lichterkranz zu Hause haben wollten. Doch wer hat schon so viel Platz in der Wohnung, dass er solch einen großen Adventskranz mit 24 Kerzen aufhängen kann? So kam es, dass auf unserem Adventskranz nur vier Kerzen stehen, für jeden Sonntag eine Kerze.

## Barbaratag und Barbarazweige

Die heilige Barbara ist nicht nur eine der 14 Nothelfer der katholischen Glaubenswelt, sondern sie gilt zugleich als Schutzpatronin der Artilleristen, Bergleute, Gefangenen, Glöckner, Architekten und Waffenschmiede. Es rankt sich ein reiches Brauchtum um den 4. Dezember als Gedenktag an die heilige Babara, die für ihren Glauben sterben musste. Besonders bekannt und verbreitet ist die Sitte, am Barbaratag einen Apfel-, Kirsch-, Kastanien-, Pflaumen-, Holunder-, Rotdorn- oder Forsythienzweig zu schneiden und in das geheizte Zimmer zu stellen. Kommt der Zweig gerade am Weihnachtsfest zum Blühen, so wird das als gutes Zeichen für die Zukunft gewertet.

## Bescherung

Weihnachten ohne Bescherung ist für die meisten Menschen kaum mehr denkbar. Dieser Brauch ist zudem sehr alt. Früher war die Bescherung mit dem Nikolaustag verbunden, sodass es zu Weihnachten keine Geschenke mehr gab. An die Stelle des heiligen Nikolaus trat immer mehr der „Heilige Christ“.

Offenbar trug die Ausbreitung des Weihnachtsbaum-Brauches ebenfalls dazu bei, dass die Bescherung zum Weihnachtsfest „abwanderte“. Zunächst hingen die Geschenke für alle am Weihnachtsbaum oder lagen dort unter seinen Zweigen. Heute gibt es kleinere Geschenke zum Nikolaus, die eigentliche Bescherung bleibt – mit wenigen Ausnahmen – dem Weihnachtsfest vorbehalten.